28.11. - 07.12.2014 **BABYLON**

www.14films.de / www.babylonberlin.de

9. AROUND THE WORLD IN 14 FILMS

arte
HAUPTSPONSOR AROUND THE WORLD IN 14 FILMS

UNSER SCHIRMHERR

Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

„Around the World in 14 Films“ überrascht, bewegt und bietet faszinierende Blicke und Einblicke – jedes Jahr aufs Neue. Die ausgewählten Filme sind fast schon eine Garantie für besondere Kinoerlebnisse.

Trotz digitaler Revolution und ständig neuer Vertriebsformen in der Filmindustrie ist dieses einzigartige Festival innerhalb kürzester Zeit unverzichtbar geworden. Ich glaube, die Erklärung dafür liegt auf der Hand: „Around the World in 14 Films“ macht einfach Spaß. Die Atmosphäre im Babylon-Mitte, das Engagement der Filmpaten und des Festivalteams und die großartige Filmauswahl machen „Around the World in 14 Films“ zu einem Genuss für alle Kinofreunde. Und frei nach Bertolt Brecht: Gerade weil das Festival seinen Besuchern so großes Vergnügen bereitet, kann es eben auch anderes leisten.

„Around the World in 14 Films“ fasziniert mich gerade auch als Außenminister. Es schult, was der deutsch-indische Schriftsteller Rajvinder Singh einmal den Blick der sechs Augen genannt hat: Im Gespräch über kulturelle und politische Grenzen hinweg müssen wir lernen, die Welt mit sechs Augen zu sehen. Mit den eigenen, mit den Augen des anderen und mit einem gemeinsamen Blick. Gerade heute, wo wir es auf der Welt mit einer Vielzahl komplexer internationaler Konflikte zu schaffen haben, ist diese Fähigkeit unverzichtbar. Gerade in der Diplomatie brauchen wir sie, um einen auf Vernunft gegründeten Dialog zu ermöglichen.

„Around the World in 14 Films“ leistet einen wichtigen Beitrag zu dieser wichtigen Verständigungsarbeit. Das Festival hilft uns, Andere und Anderes, aber auch uns selbst, besser zu verstehen. Insofern kann ich Ihnen nur ans Herz legen, Ende November und Anfang Dezember den einen oder anderen Kinoabend im Babylon zu verbringen.

Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen

Liebe Filmfreunde,

ich möchte Sie herzlich zum neunten Mal zu unserer Kino-Weltreise AROUND THE WORLD IN 14 FILMS einladen.

Unser Berliner „Festival der Festivals" gibt Ihnen die einmalige Gelegenheit, die künstlerisch herausragenden Filme des Jahres als Berlin-Premiere zu erleben. Diskutiert und ausgezeichnet bei den wichtigsten Filmfestivals der Welt – in Cannes, Venedig, Sundance, Rotterdam, Locarno, San Sebastián und Toronto – warten viele dieser Filme noch auf Ihren Verleih oder werden am Ende traurigerweise nie ins deutsche Kino kommen. Andere stehen kurz vor Ihrem Kinostart und feiern bei AROUND THE WORLD IN 14 FILMS ihre Berlin- oder sogar ihre Deutschland–Premiere.

Wie gewohnt werden alle 14 Filme und alle sechs „Specials" von spannenden deutschen Regisseuren/-innen, Schauspielern/-innen, Schriftstellern, Journalisten und anderen Kulturpersönlichkeiten als „Paten" persönlich vorgestellt und anschließend mit den internationalen Gästen diskutiert.

Unsere Weltreise führt von diesjährigen „Highlights" des lateinamerikanischen Kinos, aus Argentinien und Venezuela, bis nach Fernost, vertreten durch drei der bedeutendsten Filmkünstler der Region: Naomi Kawase, Tsai Ming-Liang und Lav Diaz. Besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr auf dem enorm spannenden Kino Osteuropas, und dies nicht (nur) aus tagespolitischem Anlass. So eröffnen wir mit Andrey Zvyagintsevs Cannes-Erfolg „Leviathan", einem (fast) biblischen Abgesang auf gesellschaftliche Moral und schließen mit Sergei Loznitsas klug zurückhaltender Dokumentation der Ereignisse auf dem „Maidan" in Kiew.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt wie jedes Jahr auf den Berlin-Premieren zahlreicher (in diesem Jahr neun!) Filme aus Cannes. Wir sind stolz, mit „Winterschlaf", der „Goldenen Palme", schon den dritten Film des türkischen Meisterregisseurs Nuri Bilge Ceylan, und mit Jean-Luc Godards 3D-Debüt „Adieu au Langage", den „Preis der Jury" aus Cannes zeigen zu können. Mit „Foxcatcher" von Bennett Miller, der den Preis für die „Beste Regie" gewann, haben wir die Ehre eine Deutschland–Premiere zu präsentieren.

Ganz besonderer Dank gilt einem unserer Hauptsponsoren, Senator, für die Initiative der „Senator British Night". Eine tolle Möglichkeit, zwei herausragende Werke des jüngsten britischen Kinos zu erleben: „Exhibition" von Joanna Hogg als deutsche Premiere und, als einzige Nicht-Berlin-Premiere, den Kultfilm „Under the Skin" von Jonathan Glazer, in seiner möglicherweise letzten Präsentation auf einer großen Berliner Kinoleinwand.

Besonderer Dank gilt auch unserem Schirmherrn, Herrn Bundesminister Dr. Frank-Walter Steinmeier, und dem Auswärtigen Amt als weiterem Hauptsponsor für die großartige Unterstützung.

Wir bedanken uns ebenso herzlich bei unseren treuen Hauptsponsoren ARTE, Pepe und KWK und bei allen Sponsoren und Unterstützern für das wiederholte Vertrauen und den wunderbaren Einsatz!

Im Namen meines gesamten Teams wünsche ich Ihnen zehn Kinotage voller Inspiration, Begegnung und neuer, überraschender Seherfahrungen.

Bernhard Karl, Festivaldirektor

UNSER TEAM

Bernhard Karl	Konzept / Leitung / Programm / Texte	www.filmfest-muenchen.de
Susanne Bieger	Festival- und Gästemanagement	www.14films.de
Nikola Mirza	Presse / Kommunikation	www.jellypress.de
Charlie Cockey	Programmberatung	www.cinequest.org
Karl-Wilhelm Kayser	Business Relations / Sponsoring	www.14films.de
Felix Neunzerling	Marketing / Medienpartner	www.zoommedienfabrik.de
Ramin Ramezani	Design	www.14films.de
Daniela Kellner	Film Traffic / Sponsoring	www.danielakellner.de
Andreas Karmanski	Kinobetreuung Babylon	
Lotte Barthelmes	Kino- und Gästebetreuung	
Helene Feldmeier	Kino- und Gästebetreuung	
Katharina Spiering	Russische Übersetzungen	www.hoestermann.de

www.14films.de

Projektentwicklung
Projektsteuerung
Bauträger
Beratung

www.kwk.berlin

UNSERE PATEN

Eröffnungsfilm
Ulrich Matthes
(„Tatort-Im Schmerz geboren")

1 Vincenzo Bugno
(World Cinema Fund, Berlinale)

2 Jan Ole Gerster
(„Oh Boy")

3 Emily Atef
(„Töte Mich")

4 Sherry Hormann
(„3096 Tage")

5 Florian Borchmeyer
(Leitender Dramaturg, Schaubühne)

6 Frieder Schlaich
(Filmgalerie 451)

7 Martina Gedeck
(„Die Wand")

8 Samuel Finzi
(„Worst Case Scenario")

9 Aelrun Goette
(„Ein Jahr nach Morgen")

10 Wim Wenders
(„Das Salz der Erde")

11 Olivier Père
(Direktor Arte France Cinéma)

12 Volker Schlöndorff
(„Diplomatie")

13 Philip Gröning
(„Die Frau des Polizisten")

14 Nicolas Wackerbarth
(„Halbschatten")

Spezial Deutschland
Rüdiger Suchsland
(„Von Caligari zu Hitler")

Spezial Russland
Wladimir Kaminer
(Schriftsteller „Russendisko")

Spezial Ukraine
Andres Veiel
(„Wer wenn nicht Wir")

Senator British Night
Pia Marais
(„Layla Fourie")

Senator British Night
Bibiana Beglau
(Schauspielerin des Jahres, Theater Heute 2014)

© (9) Piotr Pietrus, (Spez Russ) tba, (Senator BN, Beglau) Stephanie Fuessenich

GUY PEARCE ROBERT PATTINSON

THE ROVER

FEAR THE MAN
WITH NOTHING LEFT TO LOSE

„Endzeitstimmung pur.“
INTRO

„Atmosphärisch spannend.“
FOCUS

JETZT ALS DVD, BLU-RAY UND VOD

Im Vertrieb der universum film

SENATOR

THEROVER.SENATOR.DE /SENATOR.FILMLOUNGE

LEVIATHAN
Andrey Zvyagintsev

Eine idyllische Meereslandschaft in der wüsten Weite der Halbinsel Kola. Hier lebt Kolja mit seinem Sohn aus erster Ehe und seiner zweiten Frau. Die Schönheit, und damit die Vermarktungsqualität von Koljas Land, entgeht auch dem örtlichen Bürgermeister Vadim nicht: Er versucht ihm das Land abzukaufen. Als Kolja sich querstellt, werden härtere Geschütze aufgefahren, man droht mit Enteignung. Kolja wendet sich an seinen alten Armeefreund Dmitri, der ein erfolgreicher Anwalt in Moskau ist. In den Gerichtssälen erfolglos, soll Vadim mit einer Akte über seine Vergehen zur Aufgabe gezwungen werden. Doch auch Dmitri verfolgt eine eigene Agenda. Andrey Zvyagintsevs *(„The Return", 2003, Goldener Löwe Venedig)* Abgesang auf die Moral der russischen Gesellschaft setzt den Zerfall eines bürgerlichen Mikrokosmos biblisch in die schroffe, archaische Ur-Landschaft der Barentssee. Der Name eines Seeungeheuers aus der jüdisch-christlichen Mythologie, das abwechselnd in der Gestalt von Krokodil, Schlange oder Drache beschrieben wird, steht sicher nicht zufällig als Titel über diesem Regie-Meisterwerk des russischen Kinos, das kürzlich in Cannes mit dem Preis für das „Beste Drehbuch" ausgezeichnet wurde. Russlands Oscar-Einreichung für 2015!

In Anwesenheit von Andrey Zvyagintsev

Ab Frühjahr/Sommer 2015 im Kino

"Kolia lives in a small town near the Barents Sea in North Russia. He has his own autorepair shop. His shop stands right next to the house where he lives with his young wife Lilya and his son Roma from a previous marriage. Vadim Shelevyat, the Mayor of the town, wants to take away his business, his house and his land. First he tries buying off Kolia, but Kolia cannot stand losing everything he has, not only the land, but also all the beauty that has surrounded him from the day of his birth. So Vadim Shelevyat starts being more aggressive..." *(Catalogue Filmfest München)* "A mix of Hobbes, Chekhov and the Bible, and full of extraordinary images and magnificent symmetry... So much cinema is content with small fry – minor themes and manageable topics. "Leviathan" is hunting bigger game. It is a movie with real grandeur." *(The Guardian, by Peter Bradshaw)*

Berlin Premiere	
OT	Leviathan, 2014
Produktionsland	Russland
Produktion	Non-Stop Production, support of Ministry of Culture Russian Federation, Cinema Fund, the RuArts foundation
Cast	Alexey Serebryakov , Elena Lyadova, Vladimir Vdovitchenkov, Roman Madyanov, Anna Ukolova, Alexey Rozin
Format	DCP / Farbe
Länge	141 min.
Sprache	russische OF / englische UT
World Sales	Pyramide Films, sales@pyramidefilms.com
Deutscher Verleih	Wild Bunch Germany, mgabizon@wildbunch-germany.de
Festivals	Cannes, München, Karlovy Vary, Sarajevo, Telluride, Toronto, Vancouver, Busan, Haifa, London u.v.a.
Preise	Cannes Bestes Drehbuch, München ARRI / OSRAM Cinemasters-Preis, BFI London, Abu Dhabi u.a.

Fr. 28.11. – 19.30 Uhr (präsentiert von Ulrich Matthes)

JAUJA
Lisandro Alonso

Ein entlegener Militärstützpunkt im Niemandsland von Patagonien Ende des 19. Jahrhunderts, zur Zeit einer Vernichtungskampagne gegen die indigene Bevölkerung. Der dänische Ingenieur Gunnar Dinesen *(Viggo Mortensen)* ist mit einem Militärtross unterwegs, der den Feldzug führt. Er wird begleitet von seiner 15-jährigen Tochter, die den ausgezehrten Männern den Kopf verdreht. Sie verliebt sich in einen jungen Soldaten und flieht. Dinesen macht sich halb verrückt vor Sorge auf die Suche – und bricht zu einem halluzinatorischen Trip tief in feindliches Gebiet auf, wo schließlich Zeit und Raum verschwimmen. „Jauja" bezeichnet einen mythischen Ort, an dem Überfluss und Glück herrschen sollen. Viele Expeditionen machten sich schon dorthin auf den Weg, doch keine ist je wieder zurückgekehrt. Minimalist Lisandro Alonso, bekannt durch seine eigenständige, magisch-realistische Filmsprache *(„Los Muertos", „Liverpool" AROUND THE WORLD IN 14 FILMS 2008)* bleibt sich trotz des abenteuerlichen, historischen Hintergrunds der Geschichte treu und verblüfft aufs Neue mit einer kaum zu sehenden radikalen Erzählstruktur und einem sagenhaften, surrealen Ende. Gewinner des FIPRESCI-Kritikerpreises in Cannes 2014.

"A remote military outpost in Patagonia, 1882, during the so-called "Conquest of the Desert", a genocidal campaign against the aboriginal population of the region. Acts of savagery abound on all sides. Captain Gunnar Dinesen has come from Denmark with his fifteen year-old daughter to take an engineering job with the argentine army. Being the only female in the area, Ingeborg creates quite a stir among the men. She falls in love with a young soldier, and one night they run away together. When he wakes up the Captain realises what has happened and decides to venture into enemy territory to find the young couple. "Jauja" is the story of a man's desperate search for his daughter, a solitary quest that takes us to a place beyond time, where the past vanishes and the future has no meaning. The Ancient Ones said that Jauja was a mythological land of abundance and happiness. Many expeditions tried to find the place to verify this. With time, the legend grew disproportionately. People were undoubtedly exaggerating, as they usually do. The only thing that is known for certain is that all who tried to find this earthly paradise got lost on the way." *(NDM International Sales)*

Berlin-Premiere	
OT	Jauja, 2014
Produktionsland	USA, Frankreich, Dänemark, Mexiko, Argentinien, Deutschland, Niederlande
Produktion	4L, Perceval Pictures, Les Films du Worso, Kamoli Films, Fortuan Films, Massive, Mantarraya, Match Factory, Berlinale WCF
Cast	Viggo Mortensen, Viilbjork Mallin Agger, Chita Norby, Adrian Fondari, Esteban Bigliardi, Diego Roman, Mariano Arce
Format	DCP / Farbe
Länge	108 min.
Sprache	spanische OF / englische UT
World Sales	NDM, fm@mantarraya.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Cannes, Karlovy Vary, New Horizons, Reykjavik, Toronto, Hamburg, Vancouver, Busan, New York, London u.v.a.
Preise	Cannes FIPRESCI Preis Un Certain Regard

So. 30.11. – 21.00 Uhr
Mi. 03.12. – 22.15 Uhr (präsentiert von Vincenzo Bugno)
Fr. 05.12. – 19.45 Uhr

PELO MALO - BAD HAIR
Mariana Rondón

Ein riesiger Appartmentblock in der Stadthölle von Caracas. Hier lebt Junior mit seiner arbeitslosen, verwitweten Mutter Marta und seinem kleinen Bruder auf engstem Raum. Juniors Sehnsucht, ein Anderer zu sein, drückt sich in seinem fantastischen Wunsch nach glatten Haaren aus, die denen von berühmten Popsängern gleichen. Der daraus resultierende Dauerkonflikt mit seiner Mutter führt Junior zu einer schmerzvollen Entscheidung... Nach seinem Sensationserfolg beim Filmfestival von San Sebastián 2013 wurde „Pelo Malo" auf zahllosen Festivals weltweit gefeiert und vielfach ausgezeichnet. „Eines der ersten Bilder, das ich für diesen Film im Kopf hatte, war ein großes Mehrfamilienhaus und die tausend Geschichten, die sich hinter diesen Wänden abspielen: Hitze, Nacktheit, Unsicherheit, Zerbrechlichkeit, Sinnlichkeit, Sex, Gewalt, Familie, Mutter, Kind. Es sind hilflose Charaktere. Marta, die Mutter, konzentriert sich aufs Überleben. Sie lehrt ihren Sohn Junior, es genau wie sie zu machen: zu überleben – ohne Hilfsmittel und ohne Freiheit. Aber Junior ist anders, er kämpft mit allem, was er hat, darum, seine große Sehnsucht zu erfüllen. „Pelo Malo" ist die intime Geschichte eines neunjährigen Jungen und seiner Einführung ins Leben." *(Mariana Rondón)*

"Junior is a 9-year-old boy who has curly, ‚bad hair' and dreams of becoming a straight-haired singer. Junior doesn't really fit in anywhere, neither in society's traditional gender roles nor in the world of his overworked mother Marta, who begins to suspect that Junior might be homosexual. "Bad Hair" is a riveting, provocative and heartbreaking domestic drama. Director Mariana Rondón manages to capture both the wide-eyed innocence of childhood and the cruel realities of a stressful working class life... This is a gripping story of pre-sexual awakening and all that comes with exploring one's identity: shame, confusion, isolation and embarrassment." *(Stockholm Film Festival)* Winner of last year's San Sebastián Film Festival's Golden Shell.

Berlin-Premiere	
OT	Pelo Malo, 2013
Produktionsland	Venezuela, Peru, Deutschland
Produktion	Sudaca Films, Imagen Latina, Hanfgarn&Ufer, La Sociedad Post, Artefactos S.F., Berlinale World Cinema Fund
Cast	Beto Benites, Samantha Castillo, Samuel Lange, Nelly Ramos, María Emilia Sulbarán
Format	DCP / Farbe
Länge	93 min.
Sprache	spanische OF / englische UT
World Sales	FiGa Films, sandro@figafilms.com
Dt. Koproduktion	HANFGARN & UFER Filmproduktion GbR, info@hu-film.de
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Toronto, San Sebastián, London, Stockholm, Tribeca, San Francisco, Seattle, Jerusalem, München u.v.a.
Preise	San Sebastián Hauptpreis Goldene Muschel, Thessaloniki, Turin, Montréal, Mar del Plata, Havanna u.a.
Website	www.pelomalofilm.com

Do. 04.12. – 20.00 Uhr
Fr. 05.12. – 22.00 Uhr (präsentiert von Jan Ole Gerster)

FOXCATCHER
Bennett Miller

„Der Ringer und einstige Olympiasieger Mark Schultz *(Channing Tatum)* hat den Höhepunkt seiner Karriere bereits überschritten, als er ein Angebot bekommt, das er nicht ablehnen kann: Der exzentrische Multimillionär John du Pont *(Steve Carell)* lädt ihn ein, auf sein luxuriöses Anwesen zu ziehen und dort gemeinsam mit dem US-Ringer-Team für die Olympischen Spiele 1988 in Seoul zu trainieren. Marks älterer Bruder und Mentor Dave *(Mark Ruffalo)*, ebenfalls Ringer und gemeinsam mit seinem Bruder Doppel-Olympiasieger vier Jahre zuvor, soll sich auch anschließen. Während Mark sich schnell von den Verlockungen des reichen Lebens einlullen lässt, zögert der reifere, überlegtere Dave. Du Pont, waffenvernarrter Neurotiker und Patriot mit Hang zum Größenwahn, verwickelt Mark währenddessen in eine gefährliche Abhängigkeit – Lob und Luxus werden gepaart mit Trainingsqualen und Psychospielen. Als sich Dave eines Tages doch überreden lässt, Teil von „Team Foxcatcher" zu werden und mit Frau und Kindern auf das Anwesen zu ziehen, entfalten divergierende Ansichten, unterschwellige Aggressionen und Du Ponts wachsende Paranoia eine desaströse Dynamik." *(Koch Media)* Ausgezeichnet beim jüngsten Festival von Cannes mit dem Preis für die „Beste Regie".

Deutsche Premiere ***Ab 29. Januar 2015 im Kino***

"When Olympic Gold Medal winning wrestler Mark Schultz *(Channing Tatum)* is invited by wealthy heir John du Pont *(Steve Carell)* to move on to the du Pont estate and help to form a team to train for the 1988 Seoul Olympics at his new state-of-the-art training facility, Schultz jumps at the opportunity, hoping to focus on his training and finally step out of the shadow of his revered brother, Dave *(Mark Ruffalo)*. Driven by hidden needs, du Pont sees backing Schultz's bid for Gold and the chance to "coach" a world-class wrestling team as an opportunity to gain the elusive respect of his peers and, more importantly, his disapproving mother *(Vanessa Redgrave)*. Flattered by the attention and entranced by du Pont's majestic world, Mark comes to see his benefactor as a father figure and grows increasingly dependent on him for approval. Though initially supportive, du Pont's mercurial personality turns and he begins to lure Mark into an unhealthy lifestyle that threatens to undermine his training. Soon du Pont's erratic behavior and cruel psychological game-play begin to erode the athlete's already shaky self-esteem. Meanwhile du Pont becomes fixated on Dave, who exudes the confidence both he and Mark lack, knowing that these are things even his money cannot buy. Fueled by du Pont's increasing paranoia and alienation from the brothers, the trio is propelled towards a tragedy no one could have foreseen." *(Koch Media)*

Deutsche Premiere	
OT	Foxcatcher, 2014
Produktionsland	USA
Produktion	Annapurna Pictures L.A.
Cast	Channing Tatum, Mark Ruffalo, Steve Carell, Anthony Michael Hall, Sienna Miller, Vanessa Redgrave
Format	DCP / Farbe
Länge	130 min.
Sprache	englische OF
Deutscher Verleih	Koch Media im Vertrieb von Studio Canal, hooman.afshari@studiocanal.de
Festivals	Cannes, Telluride, Toronto, Vancouver, Cinefest Sudbury, Mill Valley, New York, London, Hamptons u.v.a.
Preise	Cannes Beste Regie, International Cinephile Society Awards u.a.

So. 30.11. – 19.45 Uhr (präsentiert von Emily Atef)

L'ARMÉE DU SALUT
Abdellah Taïa

Abdellah Taïas subtil erzählte und großartig fotografierte *(Kamera: Agnes Godard)* Verfilmung seines eigenen, autobiographisch geprägten Romans, des ersten homosexuellen Coming Outs in Literaturform *(von 2006*) aus der arabischen Welt, führt den Zuschauer nach Casablanca: Abdellah lebt ein einsames Leben in einer konfliktreichen Familie. Niemand ahnt etwas von den Gefühlen, die er in sich entdeckt, die eine Zeitbombe innerhalb seiner Gesellschaft sind. Flüchtige Begegnungen mit Männern und hitziges Schweigen zeigen dem Zuschauer eine verborgene Welt jenseits von Klischees, die es nicht geben darf. Zehn Jahre später: die Gegenwelt am Genfer See. Entwurzelt, seine Gefühle auslebend, und dennoch einsam wie zuvor, entscheidet sich Abdellah für einen dritten Weg... Fluchtpläne gehören zu den Hauptthemen des nordafrikanischen Kinos der letzten Jahre. Man will weg. Egal wie. Nach Norden, ins reiche, scheinbefriedete Europa. Abdellah Taias autobiographische Hauptfigur in seinem Debüt „L'Armée du Salut" hat innerhalb seiner traditionellen Familienstruktur keine Chance. Er entdeckt seine Homosexualität und die unerträgliche Machtordnung zu Hause. Taia zeichnet ein stummes Leiden, wie es bisher kaum im arabischen Kino zu sehen war.

""Salvation Army" is a coming-of-age novel that tells the story of Taïa's life with complete disclosure--from a childhood bound by family order and latent (homo)sexual tensions in the poor city of Salé, through an adolescence in Tangier charged by the young writer's attraction to his eldest brother, to a disappointing arrival in the Western world to study in Geneva in adulthood. In so doing, "Salvation Army" manages to burn through the author's first-person singularity to embody the complex mélange of fear and desire projected by Arabs on Western culture. Recently hailed by his native country's press as "the first Moroccan to have the courage to publicly assert his difference", Taïa, through his calmly transgressive work, has "outed" himself as "the only gay man" in a country whose theocratic law still declares homosexuality a crime." *(Indiewire, by Tambay A. Obenson)*

Berlin-Premiere	
OT	L'Armée du Salut, 2013
Produktionsland	Frankreich, Marokko
Produktion	Les Films de Pierre, Les Films Pelléas, Rita Productions, Ali N'Films
Cast	Said Mrini, Karim Ait M'hand, Amine Ennaji, Frédéric Landenberg, Hamza Slaoui, Malika El Hamaoui
Format	DCP / Farbe
Länge	84 min.
Sprache	arabisch / französische OF / englische UT
World Sales	Ramonda, pascale@pascaleramonda.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Venedig, Toronto, Reykjavik, Anger, Rotterdam, Tanger, San Francisco, Seattle, Jerusalem, Hong Kong u.v.a.
Preise	Anger European Jury Award
Website	www.pascaleramonda.com/salvation-army/

Sa. 29.11. – 17.30 Uhr (präsentiert von Sherry Hormann)
Mo. 01.12. – 20.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von

LA DISTANCIA
Sergio Caballero

Ein österreichischer Performance-Künstler wird von einem russischen Oligarchen gekauft und in einem verlassenen Kraftwerk in Sibirien gefangen gehalten. Der Häftling heuert drei Zwerge an, die für ihn aus einem fernen Trakt des Kraftwerks etwas ganz Besonderes – „den Abstand" – klauen sollen. Die Zwerge bereiten den Raub vor, man kommuniziert per Telepathie, und irgendwo lauert in Sergio Caballeros surreal-irrem Sci-Fi-Heist-Film auch noch eine Hommage an Tarkowskis „Stalker". „Mein Zugang zum Film ist eher durch den kreativen Prozess meiner Arbeit in der bildenden Kunst und Musik geprägt. Wenn ich die Arbeit an einem Filmprojekt beginne, läuft das ganz ähnlich wie bei einer Musikkomposition. Zuerst wähle ich eine Reihe von Klängen oder Klangfarben, die eine akustische Palette erschaffen, und das bringt mich schließlich zur endgültigen Komposition des Stückes und seinem Tempo. Niemals anders herum". *(Sergio Caballero)* Sergio Caballero ist künstlerischer Direktor von Sónar, des „Festival of Advanced Music and New Media Art", das von Barcelona aus weltweites Interesse und Anerkennung genießt.

In Anwesenheit von Sergio Caballero

"The premise sees a trio of telepathic Russian dwarves hired by an Austrian conceptual artist – a Joseph Beuys type whose clay-encrusted visage makes him look like a reject from the Blue Man Group, and whose walls are covered with complicated-looking equations. Eagle-eyed viewers may spot among the chalkings the decidedly non-algebraic formulation C3PO over R2D2. (Strong in this one, the force is.) The dwarfs' aim is to steal a certain something from the turbine-room of the Siberian power-station in which the artist has been imprisoned for years – and the film is essentially an 80-minute buildup to the revealing of Caballero's version of ‚the great whatsit' from "Kiss Me Deadly" *(by Robert Aldrich 1955)." (Indiewire) (from Catalogue Filmfest München)*

Berlin-Premiere	
OT	Distantsiya, 2013
Produktionsland	Spanien (Katalonien)
Produktion	Advanced Music S.L., Sónar Festival, Arcadia Motion Pictures
Cast	Michal Lagosz, Alberto Martínez, Jinson Efren Añazco, Roland Olbeter, Fx Vidi Vidal, Yury Mykhaylychenko
Format	DCP / Farbe
Länge	80 min.
Sprache	katalanisch /russische OF / englische UT
World Sales	AM Films Barcelona, amfilms@sonar.es
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Rotterdam, Kopenhagen, Jerusalem, New Horizons, Kattowitz, München, Sitges u.v.a.

So. 30.11. – 19.00
Mo. 01.12. – 19.30 (präsentiert von Florian Borchmeyer)

la pauvreté dans le langage

Mit freundlicher Unterstützung von

ADIEU AU LANGAGE
Jean-Luc Godard

„die Idee ist einfach:
eine verheiratete Frau und ein alleinstehender Mann treffen sich
sie lieben sich, sie streiten,
Fäuste fliegen
ein Hund streunt zwischen Stadt und Land
die Jahreszeiten vergehen
der Mann und die Frau treffen sich erneut
der Hund findet sich zwischen ihnen wieder
der Andere bei dem Einen
und der Eine beim Anderen
und sie sind drei
der frühere Ehemann zerstört alles
ein zweiter Film beginnt
derselbe wie der erste
und doch ein anderer
die Menschheit wird zur Metapher
all das endet in Gebell
und ein Baby weint."
(Jean-Luc Godard)

"the idea is simple
a married woman and a single man meet
they love, they argue, fists fly
a dog strays between town and country
the seasons pass
the man and woman meet again
the dog finds itself between them
the other is in one
the one is in the other
and they are three
the former husband shatters everything
a second film begins
the same as the first
and yet not
from the human race we pass to metaphor
this ends in barking
and a baby's cries"
(Jean-Luc Godard)

In 3 D

Berlin-Premiere	
OT	Adieu au Langage, 2014
Produktionsland	Frankreich, Schweiz
Produktion	Wild Bunch
Cast	Héloise Godet, Kamel Abdelli, Richard Chevallier, Zoé Bruneau, Christian Gregori, Jessica Erickson
Format	DCP / Farbe / 3D
Länge	70 min.
Sprache	französische OF / englische UT
World Sales	Wild Bunch, edevos@wildbunch.eu
Deutscher Verleih	Wild Bunch Germany, mgabizon@wildbunch-germany.de
Festivals	Cannes, München, Locarno, Toronto, Vancouver, New York, Busan, London, Bangkok, New York u.v.a.
Preise	Cannes Jury Preis u.a.

Di. 02.12. – 19.30 Uhr (präsentiert von Frieder Schlaich)
So. 07.12. – 19.00 Uhr

SOMETHING MUST BREAK
Ester Martin Bergsmark

„Sebastian verliebt sich in Andreas. Und Andreas verliebt sich in Sebastian. Eine zärtliche, manchmal heftige Liebesgeschichte zwischen einem androgynen Jungen und einem anderen, der nicht schwul ist, beginnt. Zusammen rebellieren sie gegen die Langeweile der bürgerlichen Ikea-Welt. Sebastian besteht auf seinem Freiraum zwischen den Geschlechtern. Andreas will die Frau in Sebastian, die Ellie heißt und immer mehr Aufmerksamkeit verlangt. Etwas muss kaputt gehen – entweder die Beziehung von Andreas und Sebastian oder die Gesellschaft, die will, dass alle gleich sind. „Something Must Break" wurde beim Internationalen Filmfestival Rotterdam mit dem Tiger Award ausgezeichnet. „Eine freischwebende persönliche Reise, die den Schmerzen und Freuden der Intimität nachspürt, nacherzählt mit zärtlichen Figurenzeichnungen und getragen von einem ernsthaften wie spielerischem Gebrauch der Sprache des Kinos." *(Jury Internationales Filmfestival Rotterdam 2014)*. „Something must break now, this life isn't mine, something must break now, wait for the time, something must break."" *(Joy Division) (Text Salzgeber)*

In Anwesenheit von Ester Martin Bergsmark

Ab Ende März 2015 im Kino

"A love story between two young men where one is the androgynous Sebastian and one is Andreas who is not gay. They form a unity. It's them against the polished Swedish Ikea-society. They dream about escaping boredom and the risk of becoming what everyone else is. And then there is Ellie – the superwoman growing inside of Sebastian who Andreas loves and fears. This is the summer when everything happens and both of them will choose paths that will determinate their lives forever. It's a battle for love where Sebastian finally has to realise that he has to let Ellie loose, find the strength within himself and not let his happiness depend on someone else. Ester Martin Bergsmark is trained at the Swedish University College of Arts, Crafts and Design. His last film, "She Male Snails" *(2012)*, won the Audience Award, Prize for Best Cinematography and Honorary Mention for Best Nordic Film at the Gothenburg International Film Festival." *(Salzgeber)*

Berlin-Premiere	
OT	Nånting måste gå sönder, 2014
Produktionsland	Schweden
Produktion	Garagefilm International AB
Cast	Saga Becker, Iggy Malmborg, Shima Niavarani, David Nzinga, Daniel Nyström, Axel Petersén, Mattias Ahlén
Format	DCP / Farbe
Länge	81 min.
Sprache	schwedische OF / englische UT
World Sales	Garagefilm International AB
Deutscher Verleih	Salzgeber, Pohl@salzgeber.de
Festivals	Göteborg, Rotterdam, Kopenhagen, Tribeca, Seattle, Sydney, Karlovy Vary, Hong Kong, Rio, London, Chicago u.a.
Preise	Rotterdam Hauptpreis Tiger Award, Göteborg u.a.

So 30.11. – 18.00 Uhr (präsentiert von Martina Gedeck)
Di. 02.12. – 22.15 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von

VIKTORIA
Maya Vitkova

Zu Beginn von Maya Vitkovas episch-surrealer Vision ihrer untergehenden Heimat steht eine physische Sensation: „Viktoria" wird ohne Nabelschnur geboren, gegen den Willen ihrer Mutter, die im kommunistischen Bulgarien auf keinen Fall ein Kind haben will. Die Mutter sieht ihren lebenslangen Traum in den Westen zu fliehen dadurch zunichte gemacht. Zu allem Überfluss wird ihre Tochter von Diktator Todor Zhivkov persönlich zum „Baby der Zukunft" ernannt und darf in der sozialistischen Republik eine Luxusexistenz führen, inklusive Telefon-Hotline zum Landesvater persönlich. Doch die Macht der Geschichte bringt Viktorias komfortables Leben zum Einsturz... Dunkles Märchen und historisches Tagebuch in einem, Maya Vitkova ist mit atemberaubender szenischer Phantasie und persönlicher Melancholie und Wut ein filmischer Wurf gelungen. „Die Geschichte begleitet eine emotionale Reise von Hass zur Liebe und die Reise unseres Landes vom Kommunismus zur Demokratie. Ein Kind wird geboren ohne Nabelschnur, die es mit der Mutter verbindet. Keine Nabelschnur zu haben, ist was Viktoria stark macht. Es zeigt aber auch ihre größte Schwäche: keine Liebe." *(Maya Vitkova)*

In Anwesenheit von Maya Vitkova

"On 10 November, 1979 – 10 years before the collapse of Communism in Europe, Boryana is determined not to give birth to a child in Communist Bulgaria. The only thing Boryana longs for is to escape to the West. But despite her attempt to protect herself from unwanted pregnancy, her baby survives... Unwanted, Viktoria is born with no umbilical cord to connect her to her mother and thus proclaimed "the baby of the decade". Viktoria becomes a symbol of Communist Bulgaria. While growing up, she dominates her environment and is at subconscious war with her mother – the one person who didn't want her. But on November 10th, 1989, when the political system collapses, turning Viktoria's life upside down, the hardships of the new times bind her and her mother together." *(Viktoria Films)*

Berlin-Premiere	
OT	Viktoria, 2014
Produktionsland	Bulgarien, Rumänien
Produktion	Maya Vitkova Viktoria Films, Anca Puiu Mandragora
Cast	Irmena Chichikova, Daria Vitkova, Kalina Vitkova, Mariana Krumova, Dimo Dimov, Georgi Spasov, Katerina Angelova
Format	DCP / Farbe
Länge	153 min.
Sprache	bulgarische OF / englische UT
World Sales	Maya Vitkova Viktoria Films, mayvitkovitz@yahoo.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Sundance, Rotterdam, Göteborg, München, Karlovy Vary, Busan, Chicago, BFI London, Tiflis u.v.a.
Website	www.viktoriafilms.jimdo.com/films/

Di. 02.12. – 19.30 Uhr
Mi. 03.12. – 19.30 Uhr (präsentiert von Samuel Finzi)

THE TRIBE
Myroslav Slaboshpytskiy

Eine Bushaltestelle irgendwo im Nirgendwo. Sergei ist auf dem Weg zu seinem neuen Zuhause – einem Internat für Taubstumme. Schnell gibt uns der Film zu verstehen, dass wir mit Sergei in einen eigenen Sprach- und Lebenskosmos geführt werden. Sergei sieht sich unmittelbar mit einer gnadenlosen Hierarchie, einem Netzwerk aus Kriminalität und Prostitution, konfrontiert, genannt „The Tribe". Als er sich bei mehreren Raubüberfällen beweist, klettert er in der Hierarchie nach oben. Doch dann verliebt er sich in eine der Gespielinnen des Anführers – und verstößt damit gegen ein ehernes Gesetz des „Stammes"... Ohne Untertitel oder Voice-Over zwingt Myroslav Slaboshpytskiy den nicht in Gebärdensprache geschulten Zuschauer zu einer völlig neuen Film-Wahrnehmung. Ausschließlich mit taubstummen Laien gedreht, ist ihm dabei eine der filmischen Sensationen des Jahres gelungen, die das Kino zu seinen Wurzeln zurückführt. „The Tribe" wurde beim Festival von Cannes mit drei Preisen in der „Semaine de la Critique" ausgezeichnet und wird seither auf zahllosen Festivals weltweit gefeiert.

In Anwesenheit der Hauptdarstellerin Yana Novikova

"One of the most bold and intriguing challenges to screen at Cannes, Myroslav Slaboshpytskiy's ambitious debut Ukrainian film is a strange and oddly immersive film that makes its audience really work but in the end delivers something rare and original. As the opening intertitles simply states "The film is in sign language of deaf-and-dumb. There is no translation, no subtitles, no voice over on purpose". The grammar may be wrong, but the content is correct – the film is made up entirely of deaf sign-language users, and with no spoken language, music or subtitles to help as guides. The audience is immersed in the visuals and ambient sound and asked to work hard to follow the story of teenage gangs, sexual encounters and violent hazing rituals.(...) The storyline itself may be familiar, but the more the audience is immersed in the film the easier it is to follow what is happening. (...) Most impressive is Valentyn Vasyanovych's assured and beautifully composed steadicam cinematography that helps the viewer become part of the oddly disturbing world of these troubled and often brutal youngsters." *(Screen International, by Mark Adams)*

Berlin-Premiere	
OT	Plemya, 2014
Produktionsland	Ukraine
Produktion	Garmata Film Production
Cast	Grigoriy Fesenko, Yana Novikova, Rosa Babiy, Alexander Dsiadevich, Yaroslav Biletskiy
Format	DCP / Farbe
Länge	132 min.
Sprache	kein Dialog, Gebärdensprache / no dialogues, sign language only
World Sales	Alpha Violet, info@alphaviolet.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Cannes, Karlovy Vary, Locarno, Sarajevo, Toronto, San Sebastián, Busan, Sitges, Haifa, London, Hawaii u.v.a.
Preise	Cannes Semaine de la Critique drei Preise, Mailand, Milwaukee, BFI London, Gent, Torun, Philadelphia u.v.a.

Di. 02.12. – 21.15 Uhr (präsentiert von Aelrun Goette)
Mi. 03.12. – 19.15 Uhr
Do. 04.12. – 22.00 Uhr

Datum	Uhrzeit	Filmtitel	Land	live präsentiert von	Filmnummer
Fr. 28.11.	19.30	Leviathan	Eröffnung	Ulrich Matthes	Spezial
Sa. 29.11.	17.00	From What is Before	Philippinen	Nicolas Wackerbarth	14
	17.30	L'Armée du Salut	Marokko	Sherry Hormann	4
	19.30	Winterschlaf	Türkei	Wim Wenders	10
So. 30.11.	18.00	Something Must Break	Schweden	Martina Gedeck	7
	19.00	La Distancia	Spanien		5
	19.45	Foxcatcher	USA	Emily Atef	3
	21.00	Jauja	Argentinien		1
	22.15	Still the Water	Japan		12
Mo. 01.12.	19.30	La Distancia	Spanien	Florian Borchmeyer	5
	20.00	L'Armée du Salut	Marokko		4
	21.30	Still the Water	Japan	Volker Schlöndorff	12
	21.45	Maidan	Ukraine		Spezial
Di. 02.12.	19.30	Adieu au Langage (3D)	Schweiz / Frankreich	Frieder Schlaich	6
	19.30	Viktoria	Bulgarien		8
	21.15	The Tribe	Ukraine	Aelrun Goette	9
	22.15	Something Must Break	Schweden		7
Mi. 03.12.	19.15	The Tribe	Ukraine		9
	19.30	Viktoria	Bulgarien	Samuel Finzi	8
	22.15	Stray Dogs	Taiwan		13
	22.15	Jauja	Argentinien	Vincenzo Bugno	1

Sichern Sie sich den „14 Films Pass" für alle Filme mit Patenpräsentation für nur 45 Euro

Datum	Uhrzeit	Filmtitel	Land	live präsentiert von	Filmnummer
Do. 04.12.	18.00	***Diskussion: Quo vadis Deutsches Kino?***			
	19.30	Worst Case Scenario	Deutschland	Rüdiger Suchsland	Spezial
		(mit Verleihung „ifa-Preis“)			
	20.00	Pelo Malo – Bad Hair	Venezuela		2
	22.00	Stray Dogs	Taiwan	Philip Gröning	13
	22.00	The Tribe	Ukraine		9
Fr. 05.12.	19.30	The Kindergarten Teacher	Israel	Olivier Père	11
	19.45	Jauja	Argentinien		1
	21.45	Worst Case Scenario	Deutschland		Spezial
	22.00	Pelo Malo – Bad Hair	Venezuela	Jan Ole Gerster	2
Sa. 06.12.	16.00	Hard to be a God	Russland	Wladimir Kaminer	Spezial
	19.30	Worst Case Scenario	Deutschland		Spezial
	19.45	Exhibition	British Night	Pia Marais	Spezial
	21.45	Under the Skin	British Night	Bibiana Beglau	Spezial
	21.45	The Kindergarten Teacher	Israel		11
So. 07.12.	16.00	From What is Before	Philippinen		14
	19.00	Adieu au Langage (3D)	Schweiz / Frankreich		6
	20.30	Maidan	Ukraine	Andres Veiel	Spezial

Tickets Online unter www.babylonberlin.de oder Hotline im BABYLON ab 17:30 unter 030-24 25 969

WINTERSCHLAF
Nuri Bilge Ceylan

„In den imposanten Bergen Kappadokiens betreibt der ehemalige Schauspieler Aydin ein Hotel, in dem er mit seiner deutlich jüngeren Frau und seiner gerade geschiedenen Schwester wohnt. Während draußen der Schnee das Land bedeckt, wird das Hotel zum Schauplatz der spannungsgeladenen Auseinandersetzungen Aydins mit seinem Umfeld. Der Gewinner der Goldenen Palme des diesjährigen Filmfestivals von Cannes verbindet grandiose Bilder einer archaischen Landschaft mit einem Kammerspiel um große Fragen über Liebe und Macht, Gesellschaft und Moral. Die präzisen Dialoge werfen einen Blick auf Menschen am Rand der Welt und dringen tief ins Herz der Gesellschaft ein. Regisseur Nuri Bilge Ceylan entwirft eine profunde Charakterstudie und gleichzeitig ein subtiles Sittenbild seiner türkischen Heimat, in der Meinungsfreiheit und -vielfalt bedroht sind." *(Weltkino Verleih)* Nach „Three Monkeys" (2008) und „Once Upon a Time in Anatolia" (2011) ist „Winterschlaf" das dritte Werk des türkischen Ausnahmeregisseurs Nuri Bilge Ceylan bei AROUND THE WORLD IN 14 FILMS.

In Anwesenheit der Hauptdarstellerin Melisa Sözen

Ab 11. Dezember 2014 im Kino

"Aydin, a former actor, runs a small hotel in central Anatolia with his young wife Nihal with whom he has a stormy relationship and his sister Necla who is suffering from her recent divorce. In winter as the snow begins to fall, the hotel turns into a shelter but also an inescapable place that fuels their animosities." *(Weltkino Verleih)* "Nuri Bilge Ceylan is at the peak of his powers with "Winter Sleep", a richly engrossing and ravishingly beautiful magnum opus that surely qualifies as the least boring 196-minute movie ever made. Following Ceylan's sublime 2011 drama "Once Upon a Time in Anatolia", this equally assured but considerably more accessible character study tunnels into the everyday existence of a middle-aged former actor turned comfortably situated hotel owner – and emerges with a multifaceted study of human frailty whose moral implications resonate far beyond its remote Turkish setting." *(Variety, by Justin Chang)* Winner of the Golden Palm at the Cannes Film Festival 2014.

Berlin-Premiere	
OT	Kış Uykusu, 2014
Produktionsland	Türkei, Deutschland, Frankreich
Produktion	Zeyno Films, Memento Films Production, Bredok Film Production
Cast	Haluk Bilginer, Melisa Sözen, Demet Akbağ, Ayberk Pekcan, Serhat Mustafa Kılıç, Nejat Isler, Tamer Levent
Format	DCP / Farbe
Länge	196 min.
Sprache	türkische OF / deutsche UT
World Sales	Memento Films, sales@memento-films.com
Deutsche Koproduktion	Bredok Film Production, breuer@bredok-filmproduction.com
Deutscher Verleih	Weltkino Verleih, mbringezu@weltkino.de
Festivals	Cannes, New Horizons, Sarajewo, Helsinki, San Sebastián, São Paulo, Vancouver, Busan, Chicago, Abu Dhabi u.v.a.
Preise	Cannes Goldene Palme und FIPRESCI Preis u.a.

Sa. 29.11. – 19.30 Uhr (präsentiert von Wim Wenders)

Mit freundlicher Unterstützung von Botschaft des Staates Israel

THE KINDERGARTEN TEACHER
Nadav Lapid

„Hagar ist schön genug
Genug für mich
Genug für mich
Goldregen fällt über ihr Haus
Es ist wahrlich Gottes Sonne"

"Hagar is beautiful enough
Enough for me
Enough for me
Gold rain falls over her house.
It is truly the sun of god"

„In einer Welt, die keine Künstler schätzt, in der sensible Gemüter keine Chance haben, entdeckt eine poesieverliebte Kindergärtnerin einen poesiebegabten Jungen und entscheidet sich dafür, ihn zu unterstützen. Ihn zu erziehen. Seine Weitherzigkeit vor der Welt, dem Banalen, Mittelmäßigen und Rohen zu schützen – vor dem Leben an sich. Es ist die Geschichte eines weiblichen Don Quixote, der die Welt durch die Poesie eines Kindes retten will, ein Kind, das aus seiner Gedankenwelt gar nicht gerettet werden möchte."*(Nadav Lapid)* Nadav Lapids zweiter Film nach „Policeman" ist selbst ein Stück „Poesie" und das schönste und gelungenste Statement zur gegenwärtigen Situation in Nahost.

Deutsche Premiere

In Anwesenheit von Nadav Lapid

"In a world that does not appreciate artists, where sensitive souls don't stand a chance, a poetry-loving kindergarten teacher discovers a child poet and decides to take it upon herself. To nurture him. To save his greatness from the world, to salvage him from the banal, the mediocre and the crude – to save him from life itself. It is the story of a female Don Quixote, who strives to save the world through the poetry of a child, and of a pensive child who has no desire to be saved." *(Nadav Lapid)*

Deutsche Premiere	
OT	Haganenet, 2014
Produktionsland	Israel, Frankreich
Produktion	Pie Films, Haut et Court, Arte France Cinéma
Cast	Sarit Larry, Avi Shnaidman, Lior Raz, Hamuchtar, Ester Rada, Guy Oren, Yehezkel Lazarov, Dan Toren
Format	DCP / Farbe
Länge	119 min.
Sprache	hebräisch / englische UT
World Sales	Le Pacte, c.neel@le-pacte.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Cannes, Jerusalem, Busan, Montreal, Warschau, Chicago, Gent, Vancouver, BFI London u.v.a.
Preise	Recife

Fr. 05.12. – 19.30 Uhr (präsentiert von Olivier Père)
Sa. 06.12. – 21.45 Uhr

STILL THE WATER
Naomi Kawase

Auf der abgelegenen, subtropischen japanischen Insel Amami- shima haben jahrhundertealte Traditionen bis heute überlebt. Während einer kultischen Vollmondfeier im August stößt der 16-jährige Kaito auf einen leblosen, tätowierten Körper im offenen Meer. Zusammen mit seiner Freundin Kyoko versucht er, dem Rätsel dieser mysteriösen Entdeckung auf den Grund zu gehen... Zerbrechende Familien, die Entdeckung der Liebe, der Abschied vom Leben (in ein anderes Leben?), Mensch und Natur, Tradition und Moderne: Meisterregisseurin Naomi Kawase schafft es, fundamentale Themen der menschlichen Existenz in einem Kreislauf des Werdens und Vergehens zu vereinen. Eine in unserer vom politischen Alltagsrealismus dominierten Welt fast anachronistisch-naturmystische Kinovision. Getragen durch die junge Schauspiel-Entdeckung Jun Yoshinaga, die zur Vorbereitung selbst auf der vom modernen Businessleben unberührten Insel gelebt hat, ein wahrhafter Gegenentwurf zu den quasi-dokumentarisch dominierten Welten des gegenwärtigen Weltkinos.

Ab Frühjahr 2015 im Kino

"The waves crash into Naomi Kawase's idyllic Japanese island, with two rattling typhoons framing the action in "Still the Water", the Japanese auteur's otherwise gentle, contemplative take on death and the passing of generations for two young teenagers who are learning how to live. Kawase delivers a striking meditation on what are clearly deeply personal themes, underscored by a profoundly moving death that gives the film its heart and soul. (...) On Kawase's island, called Amami-Oshima, nature is all-powerful and commands respect, although the director makes a brief detour to Tokyo during which her love for the city is also palpable. Her message here is about how life goes on – Kawase's waves, like Shakespeare's, signaling the minutes which hasten to their end. (...) The score is by Kasiken, using piano and songs native to the island as well as traditional sanshin music. Yutaka Yamazaki provides images that are crisp and clear, fluid (as in the underwater shots) and occasionally urgent - from boiling seas to the hand-held work of the tropical storms. Colours are crisp, from the glowing white shirts of the school uniforms to the lushly green tropical vegetation, including, memorably, a tracking shot through a mangrove forest." *(Screen International, by Fionnuala Halligan)*

Berlin-Premiere	
OT	Futatsume no mado, 2014
Produktionsland	Japan, Spanien, Frankreich
Produktion	Wowow, Comme des Cinémas, Arte France Cinéma, Luis Minarro, Kumie, Asmik ACE
Cast	Nijiro Murakami, Jun Yoshinaga, Miyuki Matsuda, Tetta Sugimoto, Makiko Watanabe, Jun Murakami, Fujio Tokita
Format	DCP / Farbe
Länge	121 min.
Sprache	japanische OF / englische UT
World Sales	MK 2, victoire.thevenin@mk2.com
Deutscher Verleih	Film Kino Text Jürgen Lütz, juergen.luetz@gmx.de
Festivals	Cannes, München, Karlovy Vary, Jerusalem, New Horizons, Sarajevo, Toronto, San Sebastián, Busan, London u.v.a.

So. 30.11. – 22.15 Uhr
Mo. 01.12. – 21.30 Uhr (präsentiert von Volker Schlöndorff)

STRAY DOGS
Tsai Ming-Liang

Tsai Ming-Liang, einer der prägenden Regisseure des asiatischen Kinos der letzten zwanzig Jahre *(„Vive L'Amour" (1994), „The River" (1997), „What Time is it There?" (2001), „Goodbye Dragon Inn" (2003), „The Wayward Cloud" (2005))* verabschiedet sich nach eigener Aussage mit diesem großartigen Werk, das beim Festival von Venedig 2013 mit dem „Großen Preis der Jury" ausgezeichnet wurde, vom Kino... „Ein Vater und seine beiden Kinder durchwandern die Außenbezirke der modernen Großstadt Taipeh, sie stoßen von den Wäldern und Flüssen zu den verregneten Straßen der City vor. Tagsüber kratzt der Vater als lebende Plakattafel für Luxusappartments ein mageres Einkommen zusammen, während sein kleiner Sohn und die Tochter die Supermärkte nach Essbarem durchstreifen. Jede Nacht sucht die Familie Schutz in einer verlassenen Wohnruine. Der Vater ist wie hypnotisiert von einer Malerei, die eine Betonwand in ihrer Notunterkunft schmückt. Am Geburtstag des Vaters taucht eine geheimnisvolle Frau auf – ist sie der Schlüssel zu den unausgesprochenen Emotionen, die aus der Vergangenheit kommen?" *(Urban Distribution)* Tsai Ming-Liangs Schlusssequenz, sein filmischer Abschied, dürfte zu den ungewöhnlichsten Szenen des aktuellen Weltkinos gehören.

"A father and his two children wander the margins of modern day Taipei, from the woods and rivers of the outskirts to the rain streaked streets of the city. By day the father scrapes out a meager income as a human billboard for luxury apartments, while his young son and daughter roam the supermarkets and malls surviving off free food samples. Each night the family takes shelter in an abandoned building. The father is strangely affected by a hypnotic mural adorning the wall of this makeshift home. On the day of the father's birthday the family is joined by a woman - might she be the key to unlocking the buried emotions that linger from the past?" *(Urban Distribution)* "Every shot feels perfectly composed, while often surprising, and every time Tsai makes a cut, you can't see how it could have been done any other way. While their sheer duration might test some's patience, the cabbage scene proves to be a wryly funny highlight of the film, and while the penultimate scene does seem to go forever, when the payoff comes, it turns out to be deeply, deeply moving (...)." *(Indiewire, by Oliver Lyttelton)*. Grand Jury Award Venice Film Festival 2013.

Berlin-Premiere	
OT	Jiao You, 2013
Produktionsland	Taiwan, Frankreich
Produktion	Homegreen Films, Jba Production
Cast	Lee Kang Sheng, Lu Yi Ching, Lee Yi Cheng, Lee Yi Chieh, Chen Shiang Chyi, Chen Chao Rong
Format	DCP / Farbe
Länge	138 min.
Sprache	mandarin / englische UT
World Sales	Urban Distribution, info@urbandistrib.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Venedig, Toronto, Vancouver, New York, Busan, Mumbai, São Paulo, Viennale, Tokyo, Bafici, Istanbul u.v.a.
Preise	Venedig Grosser Jury Preis, Taipeh, Tallin, Sevilla, Dubai u.a.

Mi. 03.12. – 22.15 Uhr
Do. 04.12. – 22.00 Uhr (präsentiert von Philip Gröning)

FROM WHAT IS BEFORE
Lav Diaz

In einer paradiesischen Landkommune passieren mysteriöse Dinge. Aus dem Wald ertönen Schreie, Rinder werden zu Tode gehackt, ein sterbender Mann liegt auf einer Wegkreuzung und Häuser brennen. Militäraktionen greifen um sich. Brutale Milizen übernehmen die Verwaltung. Ferdinand Marcos ruft in seiner Verlautbarung Nr. 1081 das Kriegsrecht aus... Lav Diaz, Film-Avantgardist und genialer Chronist seines Landes, blickt zurück ins Jahr 1972 und zeigt minutiös, wie eine gesunde Dorfgemeinschaft langsam von außen zerstört wird. Mit epischem Atem, voller Zärtlichkeit und Humanismus, von fern vielleicht Edgar Reitz' erster „Heimat" vergleichbar, zeichnet Diaz in atemberaubenden Bildern eine untergehende Welt. Hierzulande einem Kinopublikum fast gänzlich unbekannt, werden die Werke des vielfach ausgezeichneten philippinischen Meisterregisseurs Lav Diaz weltweit auf Festivals bewundert. Diese Tatsache ist vor allem der epischen Länge seiner Filme geschuldet, die meist zwischen vier und acht Stunden beträgt. „From What is Before" gewann beim jüngsten Festival von Locarno den „Goldenen Leopard" und gehört zu den ganz großen Filmerlebnissen des Jahres.

""These are cursed times", a man notes toward the end of "From What Is Before", and the full weight and meaning of those words come powerfully into focus across all five-and-a-half hours of Lav Diaz's hauntingly beautiful new picture, which chronicles the gradual decline of a small coastal barrio in the Philippines in the final days before president Ferdinand Marcos imposed martial law in 1972. At once a vital work of historical reclamation and a sort of Southeast Asian companion piece to Michael Haneke's "The White Ribbon" – another stark, black-and-white drama about mysterious acts of evil befalling a fragile community – this endlessly patient and contemplative work will court a smaller audience than Diaz's Cannes-premiered international breakthrough, "Norte, the End of History", but should exert a strong pull on viewers willing to stick it out. Following Locarno (where the film won the Golden Leopard) and Toronto, fests will continue to feel the Lav...(...)." *(Variety, by Justin Chang)*

Berlin-Premiere	
OT	Mula Sa Kung Ano Ang Noon, 2014
Produktionsland	Philippinen
Produktion	Lav Diaz
Cast	Perry Dizon, Roeder Camañag, Hazel Orencio, Angelina Kanapi, Karenina Haniel, Joel Saracho, Ching Valdes
Format	Blu-ray / schwarzweiss
Länge	338 min.
Sprache	philippinische OF / englische UT
World Sales	Sine Olivia Pilipinas, sineoliviapilipinas@gmail.com
Deutscher Verleih	trigon-film, info@trigon-film.org
Festivals	Locarno, Toronto, Hamburg, São Paulo, London, Gent, Tokyo u.v.a.
Preise	Locarno vier Preise u.a. Goldener Leopard und FIPRESCI, World Premieres Filmfestival Philippinen u.a.

Sa. 29.11. – 17.00 Uhr (präsentiert von Nicolas Wackerbarth)
So. 07.12. – 16.00 Uhr

WORST CASE SCENARIO
Franz Müller

„Ein Filmteam auf einem Campingplatz in Danzig während der Fußballeuropameisterschaft. Kurz vor Drehbeginn wird der Film abgesagt. Der Regisseur ist wild entschlossen, den Film trotzdem zu drehen. Da erfährt er, dass die Kostümbildnerin, von der er sich vor sechs Wochen getrennt hat, schwanger ist. Was als deutsch-polnische Film-im-Film-Komödie beginnt, entwickelt sich zu einer Beziehungsstudie, die es in sich hat: Regisseur Franz Müller *(„Die Liebe der Kinder")* schickt sein buntes Ensemble durch die Turbulenzen des Miteinanders und zeigt ganz nebenbei die Unplanbarkeit der Liebe. Der deutsch-bulgarische Theaterstar Samuel Finzi, auch bekannt als „Flemming" oder aus „Die Erfindung der Liebe", und Eva Löbau, die in „Der Wald vor lauter Bäumen" und „Lerchenberg" begeisterte, spielen dies zusammen mit weiteren deutschen und polnischen Profi- und Laienschauspielern entwaffnend unprätentiös und schmerzhaft komisch." *(Film Boutique)*

In Anwesenheit von Franz Müller und des Teams

"Could it get any worse? Not for costume designer Olga and film director Georg. They've just broken up, and now the two of them are stuck together on a campsite in Poland, making a comedy about the UEFA football championship that is doomed to fail. The shoot turns into a chaotic farce with actors and plot changes as often as a footballer changes his jersey, and each day another crew member abandons the sinking ship. The fact that Olga is pregnant becomes almost irrelevant. While Georg hysterically attempts to fulfill his inner artistic destiny, completing a film against all the odds, Olga vigorously seeks her fortune in today's Poland. Both are hopeless endeavours. In the end it's left to Georg and Olga to realize that a worst-case scenario is still better than no scenario at all." *(Film Boutique)*

Berlin-Premiere	
OT	Worst Case Scenario, 2014
Produktionsland	Deutschland
Produktion	Markéta Polednová und Katharina Jakobs, Film Boutique GbR mit 3 Müller Film u. Geißendörfer Filmproduktion
Cast	Eva Löbau, Samuel Finzi, Laura Tonke, Harald Kempe, Janek Bielawski, Mirek Balonis, Jakub Ehrlich
Format	DCP / Farbe
Länge	82 min.
Sprache	deutsche OF / englische UT
World Sales	Film Boutique, jakobs@filmboutique.de
Deutscher Verleih	Grandfilm, verleih@grandfilm.de
Festivals	München, Oldenburg, São Paulo, Denver u.a.
Website	www.worstcasescenario.eu

Do. 04.12. – 19.30 Uhr (präsentiert von Rüdiger Suchsland)
Fr 05.12. – 21.45
Sa. 06.12. – 19.30 Uhr

HARD TO BE A GOD
Alexei German

Wir sind stolz, mit „Hard to Be A God" das Vermächtnis der kürzlich verstorbenen russischen Regielegende Alexei German *(1938-2013)* präsentieren zu können. „Hard to Be A God" darf sowohl filmisch als auch durch seine spektakuläre Entstehungsgeschichte als Sensation gelten. Eine äußerst ungewöhnliche Science Fiction-Vision in magischem Schwarzweiß, die auf den ersten Blick wie ein anachronistisch entfesselter „Andrei Rubljow" erscheint. German entführt den Zuschauer mit seiner Hauptfigur, dem von der Erde entsendeten Wissenschaftler Anton, auf den fernen Planeten Arkanar, dessen zivilisatorische Entwicklung buchstäblich nicht aus dem mittelalterlichen Sumpf kommt. „Hard to Be A God" blickt auf eine jahrzehntelange Entstehungszeit zurück und basiert auf dem gleichnamigen Roman *(erschienen 1964)* der Gebrüder Arkadi und Boris Strugatsky. Nach sechs Jahren Drehzeit und drei Jahren im Schnitt, wurde das Werk von seiner Witwe Svetlana Karmalita und seinem Sohn Alexei German jr. vollendet. Auch mit diesem, seinem letzten (Meister-) Werk, setzt Alexei German ein Fanal für die Freiheit der Kunst und des Denkens: „Der Künstler ist ein Kanarienvogel in einem Bergwerksschacht. Wenn Brezhnev Rudyard Kipling gelesen hätte wären wir nie in Afghanistan einmarschiert." *(Alexei German)*

In Anwesenheit von Svetlana Karmalita ***Ab Frühjahr 2015 im Kino***

"The source material is a sci-fi novel by the brothers Strugatsky, the same scribes whose work was adapted for Andrei Tarkovsky's "Stalker". It's about the planet Arkanar, visited by a group of Earth scientists who've come to observe life on a world resembling Europe in the Middle Ages. Don Rumata *(Leonid Yarmolnik)* is one of the researchers studying its volatile population, yet there's little sense that he's anything other than a local leader, rumored to be the illegitimate son of a god. There's a war going on between the Blacks and the Grays, though it's basically impossible to tell which side is which. In any event, this isn't a film with a decipherable storyline, but rather a pageant of details designed to conjure a coarse universe where brutality and ugliness have the upper hand – surely a comment on our own degraded century. German's chief influences (like Sokurov's in "Faust") are the paintings of Hieronymus Bosch, the Brueghels and other Northern artists whose depictions of the grotesque, the impoverished and the vulgar presented a fallen world largely incapable of fixing its eyes on salvation. *(Variety, by Jay Weissberg)*

Berlin-Premiere	
OT	Trudno Byt Bogom, 2013
Produktionsland	Russland
Produktion	Studio Sever Viktor Izvekov und Rushan Nasibulin, Russia 1 TV Channel
Drehbuch und Schnitt	Svetlana Karmalita und Alexei German
Cast	Leonid Yarmolnik, Aleksandr Chutko, Yuriy Tsurilo, Evgeniy Gerchakov, Natalia Moteva, Dmitriy Vladimirov
Format	DCP / schwarzweiss
Länge	170 min.
Sprache	russische OF / deutsche UT
World Sales	Capricci, julien.rejl@capricci.fr
Deutscher Verleih	BILDSTÖRUNG, info@bildstoerung.tv
Festivals	Rom, Göteborg, Rotterdam, Vilnius, Seattle, München, Karlovy Vary, New Horizons, London, Montréal u.v.a.

Sa. 06.12. – 16.00 Uhr (präsentiert von Wladimir Kaminer)

КИЇВМІСЬКБУД
ГОТЕЛЬ
HOTEL
КОСМА

MAIDAN
Sergei Loznitsa

„„Maidan" hält einen Bürgeraufstand fest, der sich in Kiew im Winter 2013/14 ereignet hat. Der Film folgt der Entwicklung der Revolution: von friedlichen Kundgebungen von einer halben Million Menschen am Maidan-Platz bis zu den blutigen Straßenschlachten zwischen den Aufständischen und der Bereitschaftspolizei. „Maidan" ist das Porträt einer erwachenden Nation, die ihre Identität wiederentdeckt. Regisseur Sergei Loznitsa erhebt sich über die gegenwärtigen politischen Themen und blickt auf die wahre Natur des Aufstands als ein soziales, kulturelles, und philosophisches Phänomen. Als eine kraftvolle Mischung aus Begeisterung, heroischem Kampf, Terror, Zivilcourage, Hoffnung, Solidarität, Volkskultur, Passion und Selbstaufopferung, ist „Maidan" ein erstaunliches cineastisches Gemälde, das klassisches Filmemachen und dokumentarische Dringlichkeit miteinander verbindet." *(Atoms & Void)*

In Anwesenheit von Sergei Loznitsa

""Maidan" chronicles a civil uprising which took place in Kiev in the winter of 2013/14.The film follows the progress of the revolution: from peaceful rallies, half a million strong, in the Maidan square, to the bloody street battles between the protestors and riot police. "Maidan" is a portrait of an awakening nation, rediscovering its identity. Director Sergei Loznitsa rises above current political issues and looks at the nature of the popular uprising as a social, cultural and philosophical phenomenon. A powerful mix of enthusiasm, heroic struggle, terror, courage, aspiration, people's solidarity, folk culture, passion and self sacrifice, "Maidan" is a stunning cinematic canvas combining classical film making style and documentary urgency." *(Atoms & Void)* "My goal is to bring the spectator to Maidan and make him experience the 90 days of revolution, as they unfolded. I wanted to distance myself from the events and to leave the spectator vis-à-vis with the events, without any commentary or voice-over narrative. I used long takes in order to immerse the spectator into the narrative. I tried to record as much direct sound as possible, and I'm going to use a lot of it in the film. "Maidan" is an enigma to me, which I am yet to solve." *(Sergei Loznitsa)*

Berlin-Premiere	
OT	Maidan, 2014
Produktionsland	Niederlande, Ukraine
Produktion	Atoms & Void
Format	DCP / Farbe
Länge	130 min.
Sprache	ukrainische OF / englische UT
World Sales	Atoms & Void BV, atomypustota.info@gmail.com
Deutscher Verleih	offen
Festivals	Cannes, Jerusalem, Odessa, New Zealand, Sarajevo, Zürich, Rio, Vancouver, Athen, London, Gent, Leipzig u.v.a.
Preise	Astra Film Festival Rumänien u.a.

Mo. 01.12. – 21.45 Uhr
So. 07.12. – 20.30 Uhr (präsentiert von Andres Veiel)

EXHIBITION
Joanna Hogg

„Zwei Künstler, ein Haus, eine unkonventionelle Ehe. H und D leben in einem extravaganten Bau im Londoner Stadtteil Kensington. Sie arbeiten parallel an ihren Projekten, geben Telefoninterviews, lassen die Außenwelt nur gedämpft hinein und verabreden sich über die Haussprechanlage zu Sex oder Abendessen. H hat das Gefühl, schon zu lange an einem Ort zu leben. Er überzeugt D, das Haus zu verkaufen. Im Prozess der Ablösung gerät die Beziehung in eine Krise. Plötzlich erhält D, die Angst vor Veränderungen hat, das Angebot einer großen Einzelausstellung. Wird die Ehe zerbrechen oder ein Neuanfang gelingen? Stellt sich heraus, dass ihr Traumhaus die ganze Zeit schon ein Gefängnis war? „Exhibition", der neue Film der „einzigartig begabten Filmemacherin" *(Martin Scorsese)* Joanna Hogg, ist ein großstädtisches Kammerspiel mit drei Darstellern: der Ex-Slits-Gitarristin Viv Albertine, dem Maler und Objektkünstler Liam Gillick und dem „H-House" des Architekten James Melvin." *(Fugu Verleih)*

Deutsche Premiere

In Anwesenheit von Joanna Hogg

Ab 11. Dezember 2014 im Kino

""Exhibition" is a film with three main characters: H, a successful artist and architect, who is played by the artist Liam Gillick; D, his wife *(former "Slits" guitarist Viv Albertine)*, a more tentative performance artist struggling to find a creative space within their relationship; and the modernist house in which they've lived for 20 years, but now they've deceited to sell it. Throughout the film, you're made to feel like a voyeur while the couple go about their routines, never quite sure what you are observing. Is D having a breakdown or a breakthrough? Is their marriage crumbling or evolving? And are they still living in a dream house – or has it become a nightmare step by step?" *(Fugu Filmverleih)*

Deutsche Premiere	
OT	Exhibition, 2013
Produktionsland	Großbritannien
Produktion	Joanna Hogg, Gayle Griffiths Wild Horses Filmcompany for BBC Films and BFI
Cast	Viv Albertine, Liam Gillick, Tom Hiddleston, Harry Kershaw, Mary Roscoe
Format	DCP / Farbe
Länge	104 min.
Sprache	englische OF
World Sales	Visit Films, info@visitfilms.com
Deutscher Verleih	fugu filmverleih, barbara@fugu-films.de
Festivals	Locarno, New York, AFI Fest, Moskau, New Zealand, Rendezvous Istanbul u.v.a.

Sa. 06.12. – 19.45 Uhr (präsentiert von Pia Marais)

UNDER THE SKIN
Jonathan Glazer

„Ihr Zuhause ist die Straße, die Nacht ihr Verbündeter: In einem Lieferwagen fährt Laura allein durch Schottland. Pechschwarzes Haar, blutrote Lippen, ständig auf der Suche nach Beute. In grellen Clubs, auf Parkplätzen und in dunklen Gassen findet sie immer willige Opfer: einsame, gelangweilte Männer, die auf schnellen Sex hoffen und der überirdischen Schönheit nichts ahnend in die Falle gehen. Wenn sie begreifen, was sie erwartet, ist es bereits zu spät: Die verführerische Vagabundin ist nicht von dieser Welt. In betörenden, teilweise schmerzhaften Bildern erzählt Jonathan Glazer von Fremdem und Befremdlichem. Scarlett Johansson wird dabei nicht nur einmal mehr ihrem Image als Verführerin gerecht, sie verkörpert gleichzeitig eine ungewöhnliche Mischung aus emotionaler Härte und Verletzlichkeit." *(Filmfest München)* Jonathan Glazers visuelles Meisterwerk ist in seiner erzählerischen Avantgarde und sinnlichen Komplexität längst zum Kultfilm avanciert und ein Muss für jeden Cineasten.

"Jonathan Glazer's sci-fi horror is loosely adapted, or atmospherically distilled by Walter Campbell from the 2000 novel "Under the Skin" by Michel Faber. The result is visually stunning and deeply disturbing: very freaky, very scary and very erotic. (...) The heroine is an alien predator at large in Scotland. Maybe you have to be a Scot, or anyway a Brit, to appreciate Glazer's masterstroke in casting Scarlett Johansson as the exotic alien in humanoid form, with her soft London accent, tousled black wig and sexy fake fur, driving a knackered white van around the tough streets of Glasgow, picking up men. (...) Glazer has stylishly absorbed the influences of Nicolas Roeg and David Lynch, with something of Gaspar Noé in the hardcore moments. (...), and even, in the alien's loneliness, a touch of "ET". But Glazer places his film in such a different and unexpected locale: in tough city streets more associated with Andrea Arnold or Ken Loach. The quicksilver shapes of futurist bodyhorror fantasy are scuffed with social-realist grit, but modified, too, with Jonathan Glazer's brilliant flair for visual impact. (...) His previous films "Sexy Beast" (2000) and "Birth" (2004) had more conventional twisty plots. This is a pure intravenous injection of mood." *(The Guardian, by Peter Bradshaw)*

OT	Under the Skin, 2013
Produktionsland	Großbritannien
Produktion	A 24 Release, Film 4, BFI Film Fund, Silver Reel Creative Scotland
Cast	Scarlett Johansson, Paul Brannigan, Antonia Campbell-Hughes, Jessica Mance, Krystof Hadek
Format	DCP / Farbe
Länge	107 min.
Sprache	englische OF
World Sales	FilmNation Entertainment
Deutscher Verleih	Senator, p.heinzemann@senator.de
Festivals	Telluride, Venedig, Toronto, London, Glasgow, Los Angeles, New York, München, Jerusalem, Sitges u.v.a.
Preise	Dublin Beste Kamera, nominiert für zwei Gotham Independent Film Awards (Bester Film, Beste Hauptdarstellerin)
Website	www.undertheskinmovie.com

Sa. 06.12. – 21.45 Uhr (präsentiert von Bibiana Beglau)

JEDEN DONNERSTAG NEU:
Der zitty Kino-Newsletter

Anmeldung unter:
zitty.de/kino-newsletter

9. AROUND THE WORLD IN 14 FILMS

Intercultural Film Award 2014

Einladung zur Preisverleihung des 6. Intercultural Film Award für den Dialog der Kulturen

Donnerstag, 4. Dezember 2014
19.30 Uhr im Kino BABYLON

Rosa-Luxemburg-Straße 30, 10178 Berlin
(U2 Rosa-Luxemburg-Platz)

Jury:
Andreas Kilb, Filmkritiker (FAZ)
Sibel Kekilli, Schauspielerin
Ayat Najafi, Regisseur

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

WWW.BABYLONBERLIN.DE · WWW.14FILMS.DE · WWW.IFA.DE

FITZ+SKOGLUND AGENTS
UNTERSTÜTZT
ALS PARTNER VON
AROUND THE WORLD
IN 14 FILMS
MIT VERGNÜGEN DAS
SPEZIAL DEUTSCHLAND
FITZ+
SKOGLUND
AGENTS
FITZ-SKOGLUND.DE

95,8 radioeins rbb
NUR FÜR ERWACHSENE
Immer samstags, 12-14 Uhr:
Zwölf Uhr mittags - das Filmmagazin
mit Knut Elstermann
radioeins.
Wie ein Kreis,
der aneckt.

hotel INDIGO®
Berlin Alexanderplatz

Discover the Neighborhood

Hotel Indigo Berlin - Alexanderplatz
Bernhard-Weiss-Str. 5 · 10178 Berlin
Reservation Hotline 030 - 740 747 400

www.hotelindigoberlin.com/alex

Rauchen kann tödlich sein. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält:
Pepe Dark Green 10 mg Teer, 0,8 mg Nikotin, 10 mg Kohlenmonoxid; Pepe Rich Green 8 mg T, 0,7 mg N, 8 mg CO;
Pepe Easy Green 6 mg T, 0,5 mg N und 6 mg CO; Pepe Fine Green 3 mg T, 0,3 mg N, 3 mg CO. (Durchschnittswerte nach ISO)

Hauptsponsoren

arte

Auswärtiges Amt

SENATOR

Pepe

KWK

Sponsoren

LUME

hotel INDIGO Berlin Alexanderplatz

BLACKLANE

FITZ+ SKOGLUND AGENTS

SANTA MARIA MEXICAN DINER WAUHNSTRASSE 17A 10999 BERLIN

Partner

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

Jelly Press

ZOOM MEDIENFABRIK GMBH

Manfred Nausester und Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH

BOTSCHAFT VON SPANIEN

Instituto Cervantes Berlin

HOME

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

BRITTA HEIMAN

BERLINER Pilsner

APPLE CITY HOTEL BERLIN

DJ REALITY

PICK ME

Medienpartner

zitty BERLIN

radioeins rbb

Berliner Fenster

Unterstützer

casting-network

103

www.rgk.coaching.de